

8.3.15 - 40. Int. Bienwald-Marathon / 37. Nat. Halbmarathon in Kandel



Frühlingshaftes Wetter und erfrischende Sieger

Text von Wilfried Raatz - Fotos von Constanze & Walter Wagner

- Debütant Oliver Trauth und Triathletin Carolin Engelke-Horn lachten mit der Frühlingssonne im Bienwaldstadion
- Berglauf-Spezialist Jonas Lehmann gewinnt Halbmarathon vor Jens Ziganke und Peter Keinath
- Jutta Brodt holt nach 2013 den zweiten Sieg bei den Frauen
- 1797 Läufer im Bienwald unterwegs - 1781 im Ziel

LaufReport



Das Startprozedere mit Doppel-Startschuss zum 40. Int. Bienwald-Marathon und 37. Nat. Halbmarathon in Kandel durch den Fraktionsvorsitzenden der SPD im rheinland-pfälzischen Landtag Alexander Schweitzer (an der Pistole links), Bürgermeister Günther Tieleböcker (am Mikro) und der südpfälzische Bundestagsabgeordnete Dr. Thomas Gebhart (an der Pistole rechts)



Wo läuft's wie?



Ausführliche und einladend präsentierte Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

Die vierzigste Auflage des Bienwald-Marathon im südpfälzischen Kandel endete mit zwei neuen Siegern, die sich in der großen Tradition des Frühjahrsklassikers bisher noch nicht in die

Ehrengalerie eintragen konnten. Der bislang als Mittel- und Langstreckler bislang vorrangig im südwestdeutschen Raum in Erscheinung getretene Oliver Trauth vom TV Herxheim debütierte mit einem Sieg in 2:37:57 Stunden und wurde zugleich auch Pfalzmeister. Bei den Frauen gelang der eigentlichen Triathletin Carolin Engelke-Horn aus Eppelheim ein unerwarteter Erfolg, zudem noch in persönlicher Bestzeit von 3:12:40 Stunden.

LaufReport



Mit dem Start zum Int. Bienwald-Marathon in Kandel beginnt die Marathonsaison in Deutschland



Das Elektroauto "Biene" übernahm die Führung der Läufer durch den Bienwald

Natürlich trugen die frühlingshaften Bedingungen zur entspannten Atmosphäre bei, die überall unter den knapp 1800 Teilnehmern wie auch bei den 170 Helfern der Organisation zu spüren war. So plauderten die Sieger entspannt im Ziel, aber nicht nur diese, denn der Freibierstand (selbstverständlich mit lediglich Alkoholfreiem) in Zielnähe trug maßgeblich dazu bei, so dass sich die Verweildauer der Finisher um einiges verlängerte. Es sei letztlich aber auch allen gegönnt, denn nicht zuletzt gilt der Bienwald-Marathon als der Frühjahrseinstieg schlechthin.



Banner anklicken - informieren
LR Info zum Gutenberg Marathon Mainz [HIER](#)

LaufReport



Die Halbmarathonspitze mit Jonas Lehmann (1554), Jens Ziganke und Peter Keinath (2383)



Kay-Uwe Müller folgt auf Platz 4



Der Sieger der M40 Marc Jaming wird 5.

Die VereinskollegInnen vom TV Herxheim lassen Oliver Trauth bereits im Ziel hochleben. "Oli, Du hast's geschafft!" dokumentiert der mit blauer Vereinsfarbe und Smarties-Beschriftung versehene Kuchen. Der 31jährige hat sein Marathondebüt mit Erfolg bestritten, sogar weitgehend im Alleingang. Auch wenn ihm gegen Ende die Verfolger mit Martin Fischer und vor allem dem mächtig aufholenden Ultraläufer Michael Sommer auf die Pelle rückten. "Ich war bei Halbmarathon mit 1:16:50 zu schnell, das musste ich gegen Ende büßen", gestand der Maschinenbauer, der ein Großteil seines Ausdauertrainings auf dem Rad absolviert, nämlich die Wegstrecke zur Arbeitsstelle in Karlsruhe.

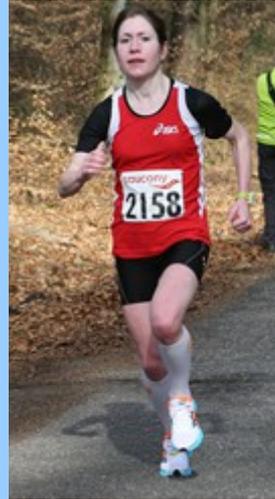
L a u f R e p o r t



Jutta Brod, die schnellste Frau des 37. Halbmarathon in Kandel



Claire Perrin folgt auf Platz 2



Melanie Noll läuft auf ungewohnt flacher Strecke auf Rang 3



Wegweiser Tobias Feltens für die auf Platz 4 laufende Anna Kusch

"Ich gebe den Pfalzmeistertitel gerne an Oliver ab, er hat sich diesen Titel redlich verdient", gratulierte der Zweitplatzierte und Vorjahressieger Martin Fischer seinem Kontrahenten. Ein Grund, weshalb Oliver Trauth zu seinem Marathondebüt in Kandel gestartet war. "Kandel liegt in der Nähe, außerdem kennt man viele Leute an der Strecke!" Nun soll es im Herbst noch eine Ecke schneller gehen, bei den Deutschen Marathonmeisterschaften in Frankfurt.

Schließlich wähnt sich der Jubiläumssieger im richtigen Marathonalter. "Auf dieser Strecke soll es jetzt richtig losgehen! Ich bin lange genug kurze Strecken gelaufen. Da werde ich nicht mehr schneller..."



**Banner anklicken - informieren
 LaufReport Info zum Schluchseelauf [HIER](#)**

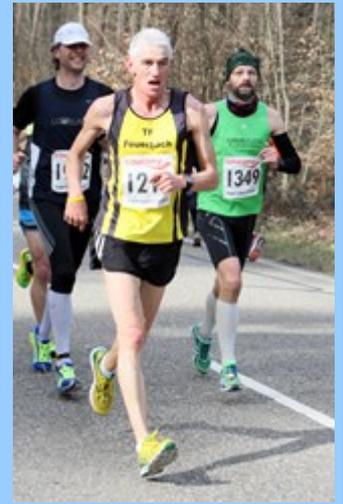
L a u f R e p o r t



Wolfgang Nehring (2165) vom VfL Ostelsheim gewinnt in 1:37:05 h die M65 beim Halbmarathon



Beim Einbiegen auf die letzten 5 Kilometer. HM 9. Gerhard Schneble vom TV Gailingen siegt mit 1:13:14 h in der M45. 2014 war er mit 2:35:59 Bienwald-Marathonsieger



M55 Sieger wird Günther Fetz (in gelb) von den TF Feuerbach in 1:20:31

"Kandel ist einfach schön", erklärte Martin Fischer, der nach 2:38:53 Stunden als Zweiter in seinem 38. Marathonlauf die Ziellinie im Bienwaldstadion überquerte. Und zudem in seinem letzten. Wenngleich der 45jährige im Gespräch durchaus offen ließ, ob vielleicht nicht doch noch eine Fortsetzung folgen könnte. "Ich habe mir immer gesagt, dass ich gesund aufhören möchte!" Als Highlights nannte der Offenbacher die Marathonsiege in Regensburg (2013) und Kandel (2014), aber die K78er des Swissalpine in der Landschaft Davos. Oder aber den Hunderter in Biel im vergangenen Jahr, den er als Achter im Gesamteinlauf und Zweiter der M40-Wertung beenden konnte. Man merkt sicherlich dem Routinier seine Erfahrung an, denn nach einer Durchgangszeit von 1:19:05 ließ er ähnlich konstante 1:19:47 folgen.

LaufReport



Halb- und Marathonläufer anfangs gemischt. Schnurrgerade Straßen durch den Bienwald sorgen für eine schnelle Strecke

Die schnellste zweite Hälfte lief allerdings das Ultra-Ass Michael Sommer, der die Wende zusammen mit Achim Zimmermann (FC Ebershausen) und Matthew Lynas (GutsMuths Rennsteiglauf) nach 1:20:01 passierte - und auf dem Rückweg flotte 1:19:19 folgen lief. Der 100 km-Teammanager des DLV ist mit nunmehr 51 Jahren immer noch Feuer und Flamme für die ultralangen Läufe ("So lange es Spaß macht, laufe ich natürlich weiter!"), von denen er aktuell 49 absolviert hat. Die Arbeit als Förster hat er inzwischen mit dem Innendienst getauscht, als Teamleiter Software-Entwicklung sitzt er in der Landesforstverwaltung in Kornwestheim - und kommt gerade noch auf drei Trainingseinheiten pro Woche.



**Banner anklicken -
informieren
LR-Info Bottwartal
Marathon [HIER](#)**

"Ich habe wenig Trainingskilometer, dafür aber viele Wettkampfkilometer" und freut sich schon auf die nächsten Rennen. Sicherlich wird der nächste Hunderter nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen....

LaufReport



Oliver Trauth erreicht als Erster die Marathonwende bei km 26



Martin Fischer folgt auf Platz 2, wird aber 1. in der M45



Michael Sommer: zweimal hat er bereits den Bienwald Marathon gewonnen, bei seinem 1. Sieg 1997 lief er hier seine Marathon-Bestzeit von 2:27:53. Heute gewinnt er bei seiner Aufholjagd zu Platz 3 die M50 souverän in 2:39:20. Sein Verfolger (hier bei km 26) Achim Zimmermann wird 4.

Die Drei-Stunden-Marke ist längst erreicht, im Ziel ist allerdings von der ersten Frau noch weit und breit nichts zu sehen. Die Schweizerin Nicole Klingler, Siegerin beim Bienwald-Marathon 2008, hatte zwar gemeldet, aber offensichtlich nicht um 10.00 Uhr an der Startlinie gestanden. So dauerte es noch etwas, bis mit Caroline Engelke-Horn die Tagesschnellste nach letztlich 3:12:40 Stunden im Ziel war. Und überglücklich zudem, denn mit einem Sieg hatte die 49jährige Triathletin nie und nimmer gerechnet. Erst die geballte Faust, dann das ungläubige Staunen - so allmählich scheint es die Mutter von vier Töchtern zu realisieren, was sie bei der 40. Auflage des Bienwald-Marathons geschafft hat. Mit 3:12:40 Stunden ist sie nicht nur die Siegerin, sondern hat so nebenbei auch ihren Hausrekord um gleich fünf Minuten gesteigert. Und drei Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Diana Hellebrand aus Koblenz herausgelaufen.



Carolin Engelke-Horn auf dem Weg zum Marathonsieg



Diana Hellebrand folgt auf Platz 2



Eva Skalsky (495) liegt an der Wende bei km 26 auf Rang 3 und gibt diesen Platz nicht mehr ab

"Ich habe mich im Winter im Training viel gequält", so die immer noch ziemlich erstaunte Siegerin aus dem badischen Eppelheim. Vor acht Jahren wurde sie von ihren Töchtern mit zum Schwimmen genommen und - hatte ihre letzte Zigarette ausgedrückt. In Kandel ist sie bislang lediglich Halbmarathons gelaufen und anschließend in guter Triathlon-Tradition die 70 Kilometer nach Hause geradelt. Ihre Vorliebe zum Laufen konnte Caroline Engelke-Horn nicht leugnen, schließlich freut sie sich bei den Langdistanz-Wettkämpfen immer auf das abschließende Laufen. So wie in Roth im vergangenen Jahr, als sie Vierte ihrer Altersklasse wurde.



Tempomacher für 3:00 Stunden Ingo Neumann: ins Ziel läuft er nach 2:57:48 ein. Seine Gruppe (hier bei km 26) erreicht erfolgreich das Ziel im Bienwald-Stadion um die 3 Stunden. Der 2. M55 Uwe Hartmann (664) läuft 3:00:57, Hans Kroner aus Österreich (288) 3:01:37, Bernhard Mathäss (349) 2:56:25 und Philippe Durrer aus Luxemburg 2:59:51



Zuschauernest an der Wende bei km 26. Hier wird der Tempoläufer für 3:15 Stunden Andy Dyrzt angefeuert. Er erreicht das Ziel nach 3:13:46 Stunden

Werfen wir einen Blick auf die ungleich stärker frequentierte Halbmarathonstrecke mit ausgewiesenen 1214 Finishern, darunter 295 Frauen. Als Erster kehrte der eigentlich als das Berglauf-Ass in der Pfalz bekannte Jonas Lehmann zurück vom Bienwald. Und durfte sich über einen neuen Hausrekord von 1:08:16 freuen. "Nachdem ich die starken Ergebnisse unserer Bergläufer bei den Crossmeisterschaften in Markt Indersdorf gelesen hatte, war mir klar, dass ich heute nachlegen muss!", freute sich der Heltersberger über seinen Coup. Dabei hatte Jonas Lehmann noch eine Schrecksekunde hinter sich, als er dem Führungsrad folgte und nach einer

Pirouette zurück auf die Strecke in Richtung offiziellen Wendepunkt lief.

LaufReport



Schnellste W50-Marathon-Läuferin wird Erika Chaari (68) in 3:24:48

Joachim Dittrich vom LT Hemsbach gewinnt die M60 in 3:18:43

Mit der Konkurrenz im Nacken musste Jonas Lehmann nach 17 Kilometern "auf Reservetank schalten", wie er offen zugab. Eine sicherlich erfolgreiche Maßnahme, denn die Verfolger mit Jens Ziganke (1:18:35) und Peter Keinath (1:08:44) folgten nur wenige Sekunden später. Bevor Jonas Lehmann, der übrigens im vergangenen September sein Debüt in der deutschen Berglauf-Nationalmannschaft in Casette di Massa gegeben hatte, wieder die Orientierung in Richtung Berge verlagern wird, steht allerdings noch ein weiterer Halbmarathon an. Aber mit dem SAS Halbmarathon in Heidelberg schon ein selektiv profilierter...

LaufReport



Umkurven der Marathonwende bei km 26, die seit 22 Jahren von TSV Kandel-Mitglied Gerhard Burg überwacht wird. Burg, mit einer persönlichen Marathonbestzeit von 2:42 h ausgestattet, hält sich und die Läufer neben der Nummernkontrolle auch noch mit Applaudieren auf Trab

Zufriedene Gesichter aber auch bei Jens Ziganke (SV Reichenau) und Peter Keinath (SV Ohmenhausen). Beide sind in der Marathon-Vorbereitung auf den Frühjahres-Klassiker in Zürich - und gut eingestellt auf Kurs Bestzeit. Und diese könnte nach dem Rennen am Zürichsee im Bereich von 2:25



**Banner anklicken - informieren
LaufReport Info zum Marburg Nachtmarathon mit
Halbmarathon [HIER](#)**

sicherlich stehen.

LaufReport



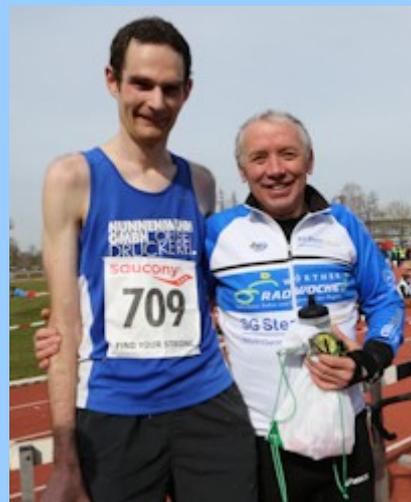
Oliver Trauth erreicht als erster Mann, Carolin Engelke-Horn als erste Frau das Marathonziel im Bienwald-Stadion

Bei den Frauen gab es den identischen Zieleinlauf wie 2013 mit dem neuerlichen Sieg von Jutta Brod (1:19:54) vor Claire Perrin (1:20:49). "Ich dachte, ich könnte heute schneller laufen", gestand allerdings Jutta Brod, die zu den weltbesten Mastersläufern ihrer Altersklasse zählt. "Aber dazu war der Winter trainingsmäßig zu unterschiedlich. Phasenweise hatte ich auch Motivationsprobleme!" Doch die Saisonziele sind fest fixiert, schließlich stehen im Mai die Masters-Europameisterschaften in Grosseto an. Dort möchte sie 10 km und Halbmarathon laufen. "In der Toskana waren wir noch nie, deshalb werde ich auch nicht bei den deutschen Berglaufmeisterschaften im Bühlertal starten!" Aber Jutta und Carsten Brod geht es nicht alleine um das Touristische, sondern auch um Podestplätze. Schließlich war Jutta vor vier Jahren (als W35erin) 10 km-Zweite und Gesamtsiegerin auf der halben Marathondistanz.

LaufReport



Norbert Wingerter, Pressemann des TSV Kandel, gratuliert der Siegerin des 40. Int. Bienwald-Marathon Carolin Engelke-Horn

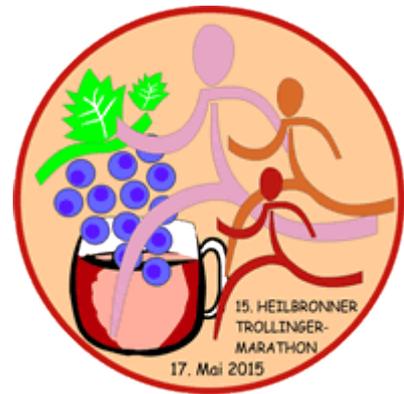


Nicht verwandt aber den gleichen Nachnamen: Trainer Hans Trauth freut sich mit seinem Schützling Oliver Trauth über den Marathonsieg des 40. Int. Bienwald-Marathon



Eine "42,195 km Oli hat's geschafft"-Torte bekam Oliver von Vereinskollegin Kathi überreicht. Der ganz TV Herxheim fieberte mit bei Olis Marathondebut

Sehr zufrieden zeigte sich hinter der in München der Liebe wegen stationierten Claire Perrin auch das deutsche Berglaufass Melanie Noll (TSV Annweiler), die ihren ersten Halbmarathon nach 1:21:17 Stunden beendete. "Ich wollte schon immer einmal einen Halbmarathon laufen. Da mein Nachbar hierher wollte, bin ich einfach mitgefahren!" So schnell kommt eine Melanie Noll zum Halbmarathondebüt. Wenn man ihrem Trainer Jürgen Eichberger glauben darf, dann sollte dies keineswegs der letzte gewesen sein. "Wenn jemand lachend ins Ziel kommt, dann sollten hier noch viele Reserven sein. Melanie muss ‚beißen‘ lernen im Wettkampf, denn ihre Flachzeiten sind absolut verbesserungswürdig!"



**Banner anklicken - informieren
LR Info Heilbronn Trollinger
Marathon [HIER](#)**

LaufReport



1976 war die Geburt des Bienwald-Marathon in Kandel - auch Störche fühlen sich im Bienwald-Stadion wohl



Roland Schmidt, Erfinder und Organisations-Chef des Bienwald-Marathon, lief auf seiner Hausstrecke seine eigene Marathonbestzeit in 2:31:33 h



Hans-Jürgen Eichberger, dreimaliger Gewinner des Bienwald-Marathon (1978 in 2:21:08, 1980 in 2:22:16 und 1981 in 2:19:52) und Buchautor (Lauf doch einfach), schnürt seit Jahren die Schuhe für seine Kunden in "Eichi's Laufladen". Zusammen mit Laufsport Norde aus Herxheim bilden Hans-Jürgen Eichberger, Evi Tropf und Norden ben Hassan ein Team von Laufsportexperten in der Südpfalz

 **Wo läuft's wie?** 

Ausführliche und einladend präsentierte Laufankündigungen im LaufReport [HIER](#)

"Schade, dass die grassierende Grippewelle auch unser Konzept beeinträchtigt hat", sagt Organisationschef Roland Schmidt zum 40. Geburtstag des Bienwald-Marathon mit Blick auf die Liste der letztlich gestarteten Läufer von 1797. "Ich hätte gerne doch einmal 2000 Finisher, aber dazu waren zu viele Startnummern nicht abgeholt worden. Die rund 450 Nachmeldungen konnten dies nicht kompensieren! Aber wir konnten einmal mehr beweisen, dass zwischen 1600 und 1800 Läufer immer nach Kandel kommen - und sich bei uns bestens aufgehoben fühlen!". Mithin ein Verdienst für den inzwischen 72 Jahre alten Organisator, der gerne beim Jubiläum (die 42.

Ausgabe des Bienwald-Marathon) die Verantwortung in jüngere Hände geben möchte.

40 Jahre Bienwald-Marathon in Kandel - die Marathon Sieger

Datum	Männer		Frauen	
	Name	Zeit	Name	Zeit
08 März 2015	Trauth, Oliver (GER)	2:37:57	Engelke-Horn, Carolin (GER)	3:12:40
09 März 2014	Gerhard Schneble (GER)	2:35:59	Almuth Grüber (GER)	2:54:04
10 März 2013	Martin Skalsky (GER)	2:28:37	Pamela Veith (GER) - 2	2:59:59
11 März 2012	Michael Sommer (GER) - 2	2:36:04	Pamela Veith (GER)	3:00:28
13 März 2011	Florian Neuschwander (GER)	2:28:17	Eve Rauschenberg (GER)	2:49:34
14 März 2010	Ralf Nacke (GER)	2:29:30	Heide Merkel (GER)	3:01:40
08 März 2009	Robert Jäkel (GER)	2:35:49	Marion Hebding (GER)	3:04:14
09 März 2008	Michael Sailer (GER)	2:31:49	Nicole Klinger (LIE)	2:51:46
11 März 2007	Andi Knopp (GER)	2:30:45	Anja Jordan (GER)	3:14:18
12 März 2006	Thomas Koenig (GER) - 2	2:32:47	Margret Ruppert (GER) - 6	2:59:30
13 März 2005	Thomas Koenig (GER)	2:31:34	Margret Ruppert (GER) - 5	2:54:10
14 März 2004	Reiner Nerding (GER)	2:30:38	Margret Ruppert (GER) - 4	2:54:38
09 März 2003	Anton Gröschl (GER)	2:29:01	Constanze Wagner (GER)	2:59:54
10 März 2002	Aleksandr Holovnitskiy (UKR)	2:27:25	Isabella Bernhard (GER)	2:54:28
11 März 2001	Frank Honold (GER)	2:27:28	Margret Ruppert (GER) - 3	2:47:15
12 März 2000	Dima Pjatnitschuk (UKR)	2:29:50	Tanja Schäfer (GER)	2:55:17
14 März 1999	Rainer Müller (GER) - 2	2:22:56	Margret Ruppert (GER) - 2	2:49:33
08 März 1998	Wolfgang Bronner (GER)	2:31:46	Margret Ruppert (GER)	2:47:52
09 März 1997	Michael Sommer (GER)	2:27:53	Josefa Matheis (GER)	2:57:38
10 März 1996	Thomas Lang (GER)	2:21:34	Petra Maak (GER) - 2	2:41:42
12 März 1995	Winni Spannaus (GER)	2:20:35	Petra Maak (GER)	2:43:38
13 März 1994	Jörg Hustig (GER)	2:19:54	Monika Imgraben (GER)	2:55:23

14 März 1993	Dietmar Köhler (GER)	2:24:5 2	Silvia Nussbaumer (AUT)	2:52:1 0
08 März 1992	Ulrich Rötzhelm (GER)	2:19:0 2	Birgit Lennartz (GER) - 2	2:44:5 0
10 März 1991	Hans-Dieter Baumgart (GER)	2:25:2 5	Katharina Janicke (GER)	2:58:3 3
25 März 1990	Ulrich Wolf (GER)	2:19:1 1	Birgit Lennartz (GER)	2:38:1 5
12 März 1989	Rainer Mühlberg (GER)	2:19:4 4	Manuela Veith (GER)	2:50:3 8
15 Okt 1989 DM	Uwe Hartmann VfL Waldkraiburg	2:15:2 0	Birgit Lennartz ASV St. Augustin	2:41:2 3
	Werner Grommisch LAV Essen	2:15:5 8	Dagmar Knudsen LAV Husum	2:41:3 2
	Thomas Ertl LLC M. Regensburg	2:16:0 0	Elke Hoffmann LG Speyer-Sch.	2:45:1 0
13 März 1988	Christoph Schall (GER)	2:25:0 9	Gisela Landherr (GER)	2:54:0 9
15 März 1987	Michael Biedermann (GER)	2:22:2 8	Andrea Holzäpfel (GER)	2:50:5 8
09 März 1986	Jürgen Dächert (GER)	2:17:1 1	Rita Krombach (LUX)	2:45:3 8
10 März 1985	Josef Perske (USA)	2:20:4 4	Doris Schlosser (GER) - 3	2:39:2 7
11 März 1984	Franz-Josef Schmidt (GER)	2:20:2 9	Gerda Bachmann (GER)	2:50:2 5
15 April 1984 DM	Ralf Salzmann LG Frankfurt	2:14:2 5	Susi Riermeier LAC Quelle Fürth	2:38:1 3
	Herbert Steffny - P.J. Freiburg	2:14:3 0	Gaby Wolf LG Dortmund	2:40:3 1
	Michael Spöttel LG K. Verden	2:14:3 8	Christel Eilhoff LG Dortmund	2:46:5 8
13 März 1983	Hans-Werner Pietschmann (GER)	2:20:2 4	Doris Schlosser (GER) - 2	2:41:2 9
14 März 1982	Reiner Müller (GER)	2:19:0 3	Henrietta Fina (AUT)	2:40:4 1
08 März 1981	Hans-Jürgen Eichberger (GER) - 3	2:19:5 2	Inge Habel (GER)	2:59:1 1
08 März 1980	Hans-Jürgen Eichberger (GER) - 2	2:22:1 6	Wilma Rudolf (GER) - 2	2:59:4 1
10 März 1979	Leo Thoma (GER)	2:20:5 3	Doris Schlosser (GER)	2:51:1 4
11 März 1978	Hans-Jürgen Eichberger (GER)	2:21:0 8	Wilma Rudolf (GER)	2:56:5 3
19 März 1977	Michael Breitrick (GER)	2:25:3 4	Koosje Röper (GER)	3:34:1 4
27 Mar 1976	Hans Gulyas (GER) & Günter Conzelmann (GER)	2:27:3 6	Christine Schwarz (GER)	3:49:5 2

die häufigsten Siege	die Streckenrekordhalter	1984 und 1989 Deutsche Marathomeisterschaften
Hans-Jürgen Eichberger (GER) 1978, 1981, 1980	Ralf Salzmänn (GER) 2:14:25 (1984)	1989: Uwe Hartmann VfL Waldkraiburg 2:15:20 1984: Ralf Salzmänn LG Frankfurt 2:14:25
Margret Ruppert (GER) 1998, 1999, 2001, 2004, 2005, 2006	Susi Riermeier (GER) 2:38:13 (1984)	1989: Birgit Lennartz ASV St. Augustin 2:41:23 1984: Susi Riermeier LAC Quelle Fürth 2:38:13

**Warum die "schnellste Strecke der Welt" etwas langsamer geworden ist
Zum Rückblick von Günter Krehl im LaufReport 2001 [Klick HIER](#)**

**Bericht von Wilfried Raatz
Fotos von Constanze & Walter Wagner**



unter

go4it-foto.de

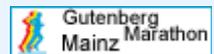
Preise & Angebote
klick [HIER](#)

Werben im
LaufReport

Foto-Impressionen im LaufReport [HIER](#)

**Ergebnisse www.bienwald-marathon.de
Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)**

LaufReport ist für Leser gratis. Finanzierbar werden die Reportagen dank der eingefügten Bannerwerbung. Hier im Überblick alle Werbeflächen dieses Beitrags im Miniaturformat direkt zum Anklicken:



© copyright

Die Verwertung von Texten und Fotos, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne Zustimmung der **LaufReport.de** Redaktion (Adresse im [IMPRESSUM](#)) unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Zu Lauftreff.de noch mehr Laufen mit einem Klick bei der Partnerseite von **LaufReport.de** ©